

## LAGEBESCHREIBUNG, HOTELRESERVIERUNGEN, ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Bielefeld Hbf, dann U-Bahn/Straßenbahnlinie 4 (Richtung Universität oder Lohmannshof, ca. 7 Minuten). Von der Straßenbahnhaltestelle Universität oder Bültmannshof erreichen Sie das ZiF, indem Sie den Hügel hinter dem Hauptgebäude der Universität hinaufgehen. Tagsüber fährt ein Bus vom Bielefelder Hauptbahnhof zum ZiF (Linien 61 bis Werther/Halle oder 62 bis Borgholzhausen); die Ausstiegshaltestelle ist Universität/Studentenwohnheim.

### MIT DEM PKW

Von Norden:  
Autobahn A2: Ausfahrt Bi-Ost, Detmolder Str. Richtung Zentrum (6 km, ca. 10 min). Anfahrt über Kreuzstr., Oberntorwall, Stapenhorststr., Wertherstr. bis das ZiF ausgeschildert ist.  
Von Süden:  
Autobahn A2: Am Autobahnkreuz Bielefeld auf die A33 Richtung Bi-Zentrum, Ausfahrt Bi-Zentrum, der Beschilderung Richtung Innenstadt auf dem Ostwestfalendamm (B61) folgen, Ausfahrt Universität, Stapenhorststr., Wertherstr. bis das ZiF ausgeschildert ist.

### FLUGHÄFEN

Paderborn (ca. 40 km), Hannover (ca. 95 km)

### HOTELRESERVIERUNGEN

Über die Tourist-Information  
Wissenswerkstatt, Wilhelmstr. 3  
33602 Bielefeld  
Tel: 0521 55774777  
bielefeld.jetzt/tourist-information  
E-Mail: touristinfo@bielefeld-marketing.de  
bielefeld.de

### AUSFLUGSZIELE UND SEHENSWÜRDIGKEITEN

In und unmittelbar um Bielefeld:  
Obersee | Botanischer Garten | Sparrenburg | Externsteine  
Horn-Bad Meinberg | Residenzschloss Detmold | Brauerei-  
Museum Ostwestfalen-Lippe | Westfälisches Freilichtmuseum  
Ravensberger Spinnerei | Kunsthalle Bielefeld | Tierpark  
Olderdissen | Hermannsdenkmal auf der Grotenburg

### ORT DER VERANSTALTUNG

Zentrum für Interdisziplinäre Forschung (ZiF)  
Methoden 1, 33615 Bielefeld  
Tel.: (0521) 1062796

Parkplätze sind am Veranstaltungsort in ausreichender Zahl vorhanden

### KOSTEN

Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

### ZERTIFIZIERUNG

Die Veranstaltung ist im Rahmen der „Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 5 Punkten (Kategorie A) beantragt.

### SPONSOREN

Wir danken folgenden Firmen für die Organisation, Hilfe und Mitwirkung (Stand bei Drucklegung)

Aristo Pharma GmbH, 13435 Berlin	500,-€
Four 20 Pharma. 33100 Paderborn	1000,-€
Grünenthal GmbH, 52078 Aachen	500,-€
Kaia Health Software GmbH, 80331 München	1000,-€
Novartis Pharma GmbH, 90429 Nürnberg	750,-€
Vertanical ÄID GmbH, 82166 Gräfeling	500,-€

## INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

**Evangelisches Klinikum Bethel gGmbH**  
Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld  
Campus Bielefeld-Bethel

### Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie

Klinikdirektor  
Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Rehberg  
Haus Gilead I  
Burgsteig 13  
33617 Bielefeld

[evkb.de/ains](https://evkb.de/ains)

### ORGANISATION UND KONGRESSLEITUNG

Univ.-Prof. Dr. med. S. Rehberg, Dipl.-Psych. Dr. W. Richter,  
Univ.-Prof. Dr. med. W. Witte

### ANMELDUNG, AUSKUNFT UND INFORMATION

Wir bitten um Anmeldung bis zum 25.10.2024, gerne auch über den QR-Code.



<https://evkb.de/bst>

Sekretariat  
Frau H. Pohlmann  
Burgsteig 13| 33617 Bielefeld  
Tel.: (0521) 772-76001 und Fax: (0521) 772-79104  
E-Mail: [heidrun.pohlmann@evkb.de](mailto:heidrun.pohlmann@evkb.de)

## UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR ANÄSTHESIOLOGIE, INTENSIV-, NOTFALLMEDIZIN, TRANSFUSIONS-MEDIZIN UND SCHMERZTHERAPIE



## BIELEFELDER SCHMERZTAG

(15. BST) im Rahmen der AINS-Symposien

### MÖGLICHKEITEN DER SCHMERZMEDIZIN EINE BIOPSYCHOSOZIALE PERSPEKTIVE

Samstag | 09.11.2024 | 9:00 – 13:00 Uhr

Fortbildungsveranstaltung für Fachpublikum

## MÖGLICHKEITEN DER SCHMERZMEDIZIN

- EINE BIOPSYCHOSOZIALE PERSPEKTIVE -

### GRUSSWORT

Welche Möglichkeiten bietet die Schmerzmedizin? Besteht die Notwendigkeit, neue Wege zu gehen? Sind die Grundsätze benannt, so dass sie nur noch beschritten werden müssen? Oder unterliegen wir noch grundlegenden Fehlern in der Betrachtung dessen, was chronifizierte Schmerzen ausmacht?

Seit Anbeginn der Bielefelder Schmerztage war es das Anliegen unserer Klinik, chronische Schmerzbeschwerden aus einer biopsychosozialen Perspektive zu betrachten, die nicht monokausal ausgerichtet ist und die Frontstellung von somatisch und psychisch und sozial bedingt oder sozial aufrechterhalten vermeidet. Die Tagungen waren auf einzelne Krankheitsbilder fokussiert oder allgemeiner angelegt. Das rege Interesse der in der Schmerztherapie engagierten ärztlichen, psychotherapeutischen, psychologischen und nicht-ärztlichen und pflegerischen Therapeuten und Therapeutinnen, das wir bereits in der Diskussion über Aspekte des komplex einzuordnenden Fibromyalgie-Syndroms erfuhren, machte deutlich, dass die Schwierigkeit, im klinischen Alltag primär somatisch-begründete Schmerzbeschwerden von somatoformen, mehr psychisch beeinflussten Schmerzsyndromen zu unterscheiden, von grundlegender Bedeutung ist.

In unseren fachlichen, meist interdisziplinäre Grenzen überschreitenden Diskussionen wurde uns wiederholt deutlich, dass auch Stressbedingungen im Erwerbsleben, „Gratifikationskrisen“, Beschleunigung in der Arbeitswelt und Entfremdungsprozesse der Arbeit, aber auch Traumatisierungsbedingungen, Erleben von Schädigung und Verbitterung Faktoren sind, denen wir im klinischen Alltag, besonders in der Behandlung von chronischen Schmerzen täglich im Verbund mit Erschöpfungssymptomen, Burnout und Depression oder Ängsten bei den meisten chronischen Schmerzpatienten und Schmerzpatientinnen begegnen.

Das Ausloten der Möglichkeiten der Schmerzmedizin, wie sie sich heute darstellt, bedingt unserer Auffassung nach, die biopsychosoziale Perspektive chronischer Schmerzbeschwerden aufzugreifen, indem wir uns der Entstehung, aber auch den Behandlungsmöglichkeiten chronischer Schmerzen im Rahmen der natürlichen und krankheitsbedingten Alterungsprozesse ebenso widmen wie den Einflüssen funktionaler Alterationen bei der Chronifizierung meist anfänglich akuter Beeinträchtigungen und Verletzungen mit der Folge andauernder Schmerzbeschwerden. Fundamentale Fragen stellen sich neu: was bringen uns die Ergebnisse der Neurowissenschaften für unseren therapeutischen Alltag? Revolutioniert das die Schmerzpsychologie und die Schmerzmedizin? Und: Lässt sich das Verhältnis von Struktur vs. Funktion in Bezug auf chronische Schmerzen systematisieren? Ist die Funktion der Kernbegriff, auf den alles zulaufen muss?

Aktuelle Fragen verlangen gleichfalls nach Antworten: Welches sind die biopsychosozialen Folgen von Long-COVID-Symptomen in der Betrachtung verschiedener medizinischer und psychologischer Herangehensweisen an die Konsequenzen einer folgenreichen COVID-19-Infektion? Bietet die Schmerzmedizin auch Möglichkeiten, Patienten und Patientinnen mit schmerzhaften und schmerzassoziierten Symptomen dieses Syndroms besser helfen zu können?

Und nicht zuletzt möchten wir versuchen, den Horizont zu beleuchten, den ein neueres, möglicherweise auch in der Therapie chronischer Schmerzen anwendbares Konzept, das der transgenerationalen Behandlung, aufweist, indem die Erkrankung des individuellen Patienten oder der individuellen Patientin hin zu einer systemischen Perspektive, mit Blick auch auf biographisch-anamnestische Vorbedingungen unter generationsübergreifenden Aspekten, behandelt wird.

In Erwartung eines spannenden, neue Aspekte beleuchtenden Symposiums möchten wir beim 15. Bielefelder Schmerztage mit Ihnen diskutieren und freuen uns über eine rege Teilnahme.

Herzliche Grüße und einen angenehmen Aufenthalt auf dem Bielefelder Schmerztage

    
S. Rehberg                      W. Richter                      W. Witte

### PROGRAMM

**09:00 – 09:15 Begrüßung und Einführung**  
*S. Rehberg, Bielefeld*  
*W. Witte, Bielefeld*

**SITZUNG I** Vorsitz: *W. Witte* | *C. Schmidt*

**09:20 – 09:50 Alter und Schmerz -  
- Eine biopsychosoziale Perspektive -**  
*H. Gockel, Bielefeld*

**09:50 – 10:20 Das Gehirn ist heute die Psyche von gestern**  
*P. Nilges, Mainz*

**10:20 – 10:50 Funktion und Schmerz**  
*L. Beyer, Jena*

**10:50 – 11:20 Pause und Industrieausstellung**

**SITZUNG II** Vorsitz: *W. Richter* | *W. Witte*

**11:20 – 11:50 Die chronische Schmerzsituation -  
Verfestigte Komplexität in Entwicklung  
auflösen.**  
**Prozess-Hypno-Systemisch**  
*A. M. Lang, Bonn*

**11:50 – 12:20 Psychosomatische Aspekte von  
Long-COVID-19-Erkrankungen**  
*A. Pirmorady-Sehouli, Berlin*

**12:20 – 12:45 Abschlussdiskussion, Zusammenfassung  
und Farewell**  
*W. Richter, W. Witte, Bielefeld*

### VORSITZENDE SOWIE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

*Prof. Dr. med. habil. Lothar Beyer*  
Ernst-Abbe-Hochschule Jena  
Carl-Zeiß-Promenade 2  
07745 Jena

*Lydia Bönicke, M.Sc.-Psychologie*  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-,  
Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie  
Evangelisches Klinikum Bethel (EvKB)  
Universitätsklinikum OWL der Universität Bielefeld,  
Campus Bielefeld-Bethel  
Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld

*Dr. med. Henning Gockel, M.A.*  
Klinik für Innere Medizin und Geriatrie  
EvKB

*Dipl.-Psych. Anne M. Lang*  
Leiterin der AML Institute Bonn  
Institut Systeme & Milton Erickson Institut  
Psychotherapeutische Praxis  
Reuterstr. 20  
53113 Bonn

*Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Paul Nilges*  
Psychologischer Psychotherapeut  
Ehem. DRK-Schmerzszentrum  
Auf der Steig 14  
55131 Mainz

*Dr. med. Adak Pirmorady-Sehouli, M.A.*  
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Psychosomatik  
Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin

*Univ.-Prof. Dr. med. Sebastian Rehberg*  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-,  
Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie  
EvKB

*Dr. phil. Dipl.-Psych. Wolfgang Richter*  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-,  
Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie  
EvKB

*Dr. med. Cornelia Schmidt*  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-,  
Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie  
EvKB

*Univ.-Prof. Dr. med. Wilfried Witte, M.A.*  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-,  
Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie  
EvKB

*Saskia Wortmann, M.Sc.-Psychologie*  
Universitätsklinik für Anästhesiologie, Intensiv-,  
Notfallmedizin, Transfusionsmedizin und Schmerztherapie  
EvKB